

Waffenläufer leben länger

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waffenläufer leben länger

Die Zeiten der 80er- und 90er-Jahre von Albrecht Moser & Co., mit über 1000 Läufern am Start, sind vorbei. Aber es gibt sie noch, etwas über 100 wehrsportbegeisterte Männer und Frauen, die im Kampfanzug mit 7,5 kg Packung und Sturmgewehr oder Karabiner jährlich neun Waffenläufe bestreiten.

Unser Korrespondent Ernesto Kägi beschreibt in Wort und Bild die heutige Waffenlauf-Szenerie

Die einmalige Waffenlaufstimmung und die unvergleichliche Kameradschaft unter den Läufern, ja, die gibt es tatsächlich noch. Davon überzeugte ich mich am 16,1 km langen Burgdorfer Waffenlauf 2017.

In den Garderoben herrscht, auch wie damals, als der Schreibende selbst noch aktiver Waffenläufer war, der DUL-X-Duft vor, man wünscht seinen Kameraden einen guten Lauf und gibt guten Rat.

Von IGWS zum Waffenlaufverein

Damals zählten in der Interessengemeinschaft Waffenlauf Schweiz (IGWS) zehn

Läufe zur Jahresmeisterschaft. Auf der Originalstrecke geblieben ist einzig der legendäre Frauenfelder über die Marathonstrecke von 42,2 km nach Wil und zurück.

Der Toggenburger, St. Galler, Neuenburger, Zürcher, Reinacher, Altdorfer, Krienser und Thuner Waffenlauf sind leider verschwunden. Neben dem Frauenfelder und Niederbipper als Saisonhöhepunkte im Spätherbst gibt es im Frühling und Herbst weitere sieben Läufe – als Militärkategorie an Zivilläufen.

Dem neu gegründeten Waffenlaufverein Schweiz um den initiativen Präsi-

denten Four Urs Vogel aus Rheinfelden AG ist es zu verdanken, dass die einmalig schöne Wehrsportart eine neue Struktur mit einer Jahresmeisterschaft hat und weiterlebt.

Das Beissen verlernt

Die Analyse, warum es die einst stolze IGWS mit über 1000 Läufern nicht mehr gibt, ist rasch gemacht: Die Kategorie der 20- bis 30-jährigen jungen Männer (M20) wurde bis Ende des vergangenen Jahrhunderts immer kleiner, die Alterskategorien M50 und M60 immer grösser. «Die Jungen haben das Beissen verlernt und gehen lieber tschutten!», sagte ein älterer Waffenläufer.

In der Tat, weniger harte Trendsportarten ziehen vermehrt Junge an, und die Kategorie M60 wurde irgendwann «läuferisch pensioniert». Am Burgdorfer war unter den 118 Klassierten, zwölf davon Frauen, immerhin jeder vierte Läufer jünger als 40 Jahre.


Zukunftsideen

Wenn jeder noch heute aktive Waffenläufer aus seinem persönlichen Umfeld einen jungen Läufer zu einem Waffenlauf motiviert, ihm Tipps gibt und beim Erstellen der Packung hilft, dann stiege das Teilnehmerfeld bereits wieder auf gegen 250.

Gespräche mit RS-Kommandanten zeigen auf, dass diese bereit wären, Rekruten für den Waffenlauf zu motivieren. Wichtig ist, dass die Daten frühzeitig bekannt sind und in der Schulplanung eingeplant werden können und dass erfahrene Waffenläufer die jungen Rekruten bei einem Training begleiten und Rat geben.

Wie wär's, wenn aus jeder aktiven Kompanie ein paar lauffreudige Kameraden einen Waffenlauf bestreiten würden? Ich bin mir ganz sicher, dass der eine oder andere mit dabei bleibt, wenn er die einmalige Waffenlaufstimmung miterlebt hat.

Der Hunderterverein

Der Hunderterverein, in den ein Läufer nach 100 absolvierten Läufen aufgenommen wird, umfasst jetzt um die 800 Läufer. 



Der Tagessieger Adrian Brennwald.



Führen im Hunderterverein: Willi Lüthi, Toni Fluri, Peter Gerber und Kurt Voramwald. Auf dem Bild fehlt Heinrich Gehring.



Die Tagessiegerin Monika Biedermann.



Fourier Urs Vogel, der Präsident des Waffenlaufvereins Schweiz, mit Estelle.